

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 28

Artikel: Die Ortswehr von Bern wird vereidigt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-644054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

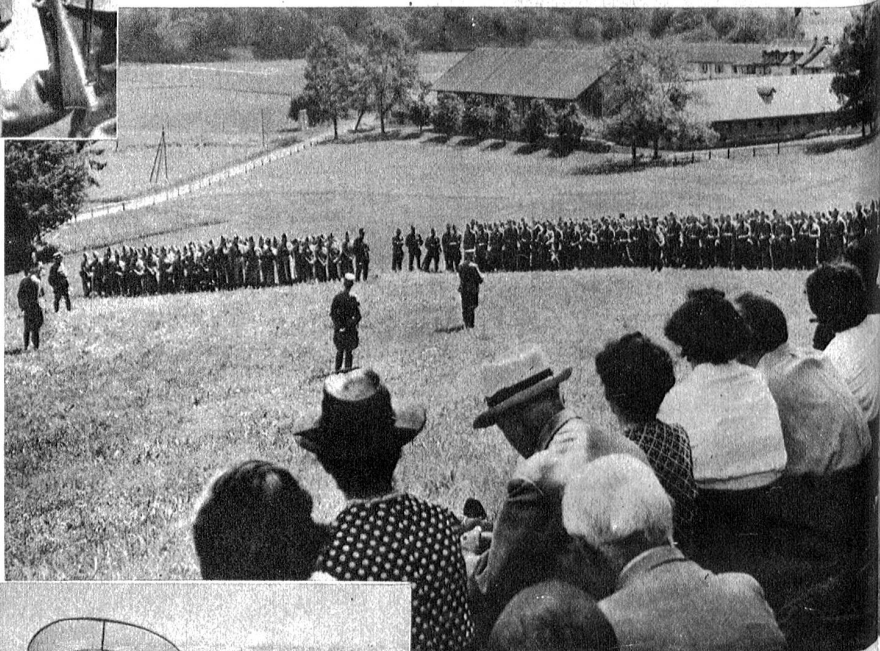
Die Ortswehr von Bern wird vereidigt



Abmarsch
zur Vereidigung

Links:
Meldefahrer
auf dem Weg
zum Sammelplatz

Rechts:
Besammlung

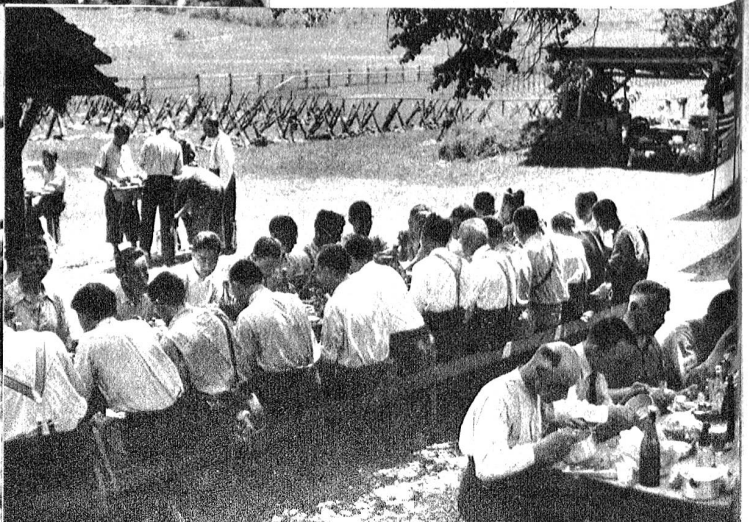


Abmarsch mit klingendem Bataillonsspiel
Rechts: Bataillonskommandant bei der Befehlsausgabe
Unten: Wettkampf im Kleinkaliber-Schiessen
Unten rechts: Mittagsbiwak und Verpflegung



Am letzten Sonntag zogen ungefähr 600 Ortswehrsoldaten mit der neuorganisierten Sanitätskompagnie aus zur diesjährigen Vereidigung, welcher ein Defilee des gesamten Bataillons folgte. Herr Oberst von Graffenried verglich in einer an die Ortswehr gerichteten Rede die Zeit von 1798 mit der heutigen, indem er darauf hinwies, dass ähnlich wie damals auch heute wieder die Zeit kommen könnte, wo der Schweizer zeigen muss, dass er seiner schönen Heimat wert ist und dass er sein Vaterland und seine Ehre zu verteidigen weiss nach dem Wort von Adrian von Bubenberg: «So lange in uns eine Ader lebt, gibt keiner nach».

Die Ortswehr hat im Falle einer Kriegsmobilmachung die Aufgabe, die Stadt Bern zu schützen und die Mobilmachung der Feldarmee zu decken. Es ist die Pflicht eines jeden, sein Leben einzusetzen für die Ehre und Freiheit unseres Vaterlandes.





Ein junger Ortswehrsoldat, Hugin Urs, wird vereidigt. Mit 15 Jahren trat er der Ortswehr bei und wurde innert kurzem einer der besten Schützen seiner Kompanie

D'Ortswehr vo Bärn

Es göisset e Pijisse, dr Tambour rucket
und d'Fahne flatteret im Wind
Und Zungi und Alti, alli marschiere
und alli schtelle dr Grind.
Was si das für Lüt, wo chöme die här?
Das si doch mi Seel net Frömdeligionär?
Nei, lueg nur rächt,
sie träge jo alli e Chute wie's Militär.
's isch e grossi Familie us allne Quartier,
us allne Schichte u Klasse,
Nüt alli si Bärner vo Geburt,
doch tüend sie guet zäme passe,
's isch d'Ortswehr vo dr schöne Stadt Bärn,
wo gschwore het, gäng z'ji bereit;
Zhes Läbe z'opfer, 's Guet und 's Blut
für die schöni Schwyzersfreiheit.
Drum marschiere die Manne, wenn d'Pijisse
göisset und d'Fahne flatteret im Wind
Und alli mitenander, Zungi und Alti,
allsäme schtelle dr Grind.
Und wenn's einisch gilt und dr Find wär denn da,
So wärde die Manne flott zämeftah.
Sie packe d'Flinte und d'Handgranate
und gönd über die Sieche här,
U jage-si zum Ländli us
wie-ne richtige Bärner Bär.
Das si im Major Graf sini Manne,
vo dr freiwillige Ortswehr vo Bärn,
Wenn d'Trümme rucket, so schtelle's dr Grind
und die ganzi Stadt het si gären.

Kpl. Hügin.



Rechts: Auf historischem Boden hielt Oberst von Graffenried als Vertreter der Militärdirektion eine packende Ansprache, in welcher er die Bedeutung und Pflichten der Ortswehr mit eindringlichen Worten umriss. Unten: Kraftprobe beim Tauziehen. Die 1. Kompanie siegt. Unten rechts: Beim Hindernislauf bewiesen selbst ältere Jahrgänge ausserordentliche Geschicklichkeit



Auch die Ortswehr-Sanitätskompanie ist einsatzbereit

Rechts:
Kpl. Hügin, der Verfasser
des obenstehenden
Gedichtes

Unten:
Hilfsdienst der Sanität
beim Abwaschen

Zens.-Nr. III Lg 7629-7641
(Photos E. Thierstein)

